

Titel Doppelnutzung landwirtschaftlicher Flächen

AntragstellerInnen Sachsen-Anhalt

Zur Weiterleitung an

angenommen

mit Änderungen angenommen

abgelehnt

Doppelnutzung landwirtschaftlicher Flächen

1 Landwirtschaftliche Flächen sollen zukünftig doppelt genutzt werden. Dazu wird die SPD-Bundestagsfraktion aufge-
2 fordert, sich für eine Anpassung des Landwirtschaftsgesetzes einzusetzen, um eine gesetzlich anerkannte Doppel-
3 nutzung landwirtschaftlicher Flächen mit Agrar-PV Kombination zu ermöglichen, sodass auch diese nach dem EEG
4 gefördert werden können.

5 *Begründung*

6 Durch eine Agrar-PV Kombination (Agrophotovoltaik) wird die Nutzungseffizienz landwirtschaftlicher Flächen nahe-
7 zu verdoppelt. PV überdachte Agrarflächen oder Kombinationen wie die Konversion von Agrarflächen, die aktuell
8 ausschließlich für Energiepflanzen – häufig Monokulturen – genutzt werden mit PV-Anlagen können in besonders
9 trockenen Regionen die Pflanzen vor zu viel Sonneneinstrahlung schützen, eine Renaturierung des Bodens ermögli-
10 chen und somit den Ertrag sichern. Des Weiteren kann bei dürrebedingten Ernteaussfällen so die finanzielle Sicher-
11 heit des landwirtschaftlichen Betriebs hergestellt werden. Der gewonnene Strom kann zum Teil gleich lokal genutzt
12 werden, bspw. zum Aufladen elektrisch angetriebener landwirtschaftlicher Maschinen. Zudem bestünde die Möglich-
13 keit, derartige APV-Anlagen von lokalen Landwirt*innen und Unternehmer*innen oder den Gemeinden betreiben zu
14 lassen, sodass die lokale Wertschöpfung der Region gefördert würde. Wir hätten hiermit die Gewährleistung einer
15 Akteur*innenvielfalt im EE-Sektor und könnten die Förderung der Energiewende in Regionen vorantreiben, die bisher
16 durch ihre geographische Lage einen geringeren Anteil an EE hatten (Bsp. Bodenseeregion: hier wurde der Bau von
17 Windkraftanlagen zum Schutz des Alpenpanoramas oft abgelehnt).

18 Erfolgreiche Pilotprojekte, z.B. in Bayern, haben gezeigt, dass diese kombinierte Nutzung eine effiziente Landwirt-
19 schaft auch in Hinblick auf kommende Klimafolgen ermöglicht.